

Jahresabschlussbericht Judith Bühler

Finanzen und Studienfinanzierung

Lieber ParlamentarierInnen,
in der Legislatur des 64. AStA habe ich mich als Referentin für Finanzen und Studienfinanzierung mit folgenden Themen befasst:

Kostenlose Steuerorientierungsgespräche im AStA:

Dieses Angebot hat sich mittlerweile etabliert und wurde in dieser Legislatur zweimal von mir organisiert. Die Nachfrage und auch die Umfrageergebnisse nach den Gesprächen zeigen, dass es einen starken Bedarf für diese Gespräche gibt und das Angebot in Zusammenarbeit mit dem Steuerberater sehr gut funktioniert und den Studierenden auch sehr hilft. Im WS 17/18 haben wir auch einen halben Tag Termine in Homburg angeboten, was sehr gut angenommen wurde. Das gleiche haben wir auch dieses Sommersemester versucht, da gab es dann aber leider keine Anmeldungen und der „Homburgtag“ musste abgesagt werden. In der nächsten Legislatur sollte man sich daher damit beschäftigen wie man dieses Thema in Homburg angeht.

Sprechstunden/Mails:

In meinen Sprechstunden ging es meistens um klassische Themen, wie BAföG, Stipendien, Wohngeld oder Jobben neben dem Studium. Ich konnte meistens gute Hilfestellungen geben und habe mich im Zweifelsfall immer mit dem BAföG-Amt oder anderen entsprechenden Stellen abgesprochen, um den Studierenden die beste Auskunft zu geben. In diesem Zuge habe ich auch öfters mit den Referenten*innen für Recht bzw. Internationales zusammengearbeitet und mich ausgetauscht. Mit dem eingeführten Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von
Im Sommersemester habe ich an dem Workshop zu Beratungen mitgemacht, der vom Gleichstellungsbüro für uns organisiert wurde. Dieser hat mir sehr geholfen und ich versuche das dort erlernte stets in meine Arbeit einfließen zu lassen.

Veranstaltung „(Mit) Depressionen durchs Studium):

Innerhalb der Campuswoche der Solidarität habe ich am 6.6.18 um 18:30 die Veranstaltung „(Mit) Depressionen durchs Studium) durchgeführt. Die Veranstaltung sollte das Tabuthema brechen über Depressionen zu sprechen, die Studierenden für dieses Thema und für sich selbst sensibilisieren und Lösungsansätze für solche Krisen im Studium aufzeigen.

Vor und während der Veranstaltung hatte ich einige UnterstützerInnen. Die Veranstaltung wurde eröffnet und beendet mit einer Poetryslammerin aus Düsseldorf, die sehr passende und ehrliche Texte vorgetragen hat. In Zusammenarbeit mit Johannes Klein habe ich diese Poetryslammerin unter ca. 50 interessierten KandidatInnen ausgesucht. Der Fachvortrag wurde vom Weiterbildungsinstitut für Psychotherapie Saarbrücken (An der UdS) vorgetragen. Dafür hatten wir vorab bereits einige

Termine um den Vortrag auf das Ziel der Veranstaltung inhaltlich abzustimmen. Nach dem Vortrag hat Thunis eine kleine Inszenierung aufgeführt um das Thema noch zu visualisieren. Diese Aufführung wurde eigens für die Veranstaltung kreiert und bedurfte unzähliger Proben und Ideensammlungen, an denen ich auch beteiligt war. Nach der Veranstaltung habe ich noch Flyer und ähnliches bereitgestellt, dabei konnte ich auf die Unterstützung von der PPB, vom Gleichstellungsbüro, vom Wips und vom saarländischen Bündnis gegen Depressionen zählen.

Es waren ca. 60-70 Menschen auf der Veranstaltung anwesend und ich habe ausschließlich sehr deutliche positive Kritik erhalten. Das Thema ist in unserer Gesellschaft und auch gerade an einer Universität sehr wichtig. Ich glaube ich konnte mein gestecktes Ziel umsetzen, bin sehr zufrieden mit der Veranstaltung und würde mir wünschen, dass dieses Thema auch in Zukunft auf dem Campus behandelt wird.

Publikationen:

Als Referentin für Finanzen (nicht ganz halbe Legislatur) habe ich mich um die AnzeigenpartnerInnen für zwei Champen und den Semesterplaner SoSe18 gekümmert. Bei allen drei Publikationen sind wir bei der Abrechnung fast auf Null gekommen, der zu zahlende Eigenanteil des AStAs war somit auf ein Minimum reduziert.

Anträge/ Buchhaltung/ Nachtragshaushalt:

Anträge, die mir vor einer AStA Sitzung zugingen, habe ich überprüft und ggf. noch Rücksprache mit der Buchhaltung gehalten um die Anträge gewissenhaft unterschreiben zu können. Generell stand ich während meiner Amtszeit als Referentin für Finanzen in engem Kontakt mit der Buchhaltung, habe viele Fragen gestellt und mich über die aktuellen Themen in der Buchhaltung auf dem Laufenden gehalten. Außerdem habe ich an dem aktuellen Nachtragshaushalt mitgewirkt, da auch einige Gespräche mit der Buchhaltung geführt und den Nachtragshaushalt sowohl in der HauFi Sitzung als auch im StuPa vorgetragen und erklärt.